



# HIBB-JAHRESBERICHT

2020

An 31 berufsbildenden Schulen des HIBB  
lernen und arbeiten 47.938 Schülerinnen und Schüler  
sowie ca. 2.962 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.  
(inkl. HIBB-Zentrale; Stand 31.12.2020)



## Inhalt

Im Gespräch mit der HIBB-Geschäftsführerin	3
Die COVID 19-Pandemie: Ein Jahr mit besonderen Herausforderungen	4
Bildungspolitische Schwerpunkte	8
Jahresabschluss 2020	22
Schlussbilanz zum 31. Dezember 2020	24
Statistische Informationen 2020/21	26
Kuratorium des HIBB	28
Staatliche berufsbildende Schulen in Hamburg	29
In 2020 neu eingesetzte Schulleitungen	32
Organigramm der HIBB-Zentrale	33
Beratungseinrichtungen der HIBB-Zentrale	34
Impressum	36

## IM GESPRÄCH MIT DER HIBB GESCHÄFTSFÜHRERIN

### Themenfeld Corona

■ *Es gibt sicherlich wertvolle Erfahrungen aus der Corona-Zeit, an die Sie anknüpfen?*

„Vor Corona war es kaum vorstellbar, Schülerinnen und Schüler außerhalb des Präsenzunterrichts so intensiv zu begleiten. Jetzt haben wir eine sehr gute Ausgangsbasis für digitale Unterrichtskonzepte und Aktivitäten. Das gilt nicht nur für Schulen, sondern auch für die Arbeit der HIBB-Zentrale.“

■ *Was hat das HIBB in dieser Zeit besonders gut gemeistert?*

„Ich bin beeindruckt von unseren produktiven Online-Treffen, beispielsweise mit den Schulleitungen und Führungskräften. Die Erfahrung, jede und jeden virtuell beteiligen zu können, ist sehr wertvoll.“

### Themenfeld Digitalisierung

■ *Welche Wege geht das HIBB in der Digitalisierung?*

„Alle Schulen haben wegweisende, digitale Konzepte. Unsere IT-Infrastruktur steht, wir bieten in den Schulen eine sehr gute WLAN-Anbindung und sind umfassend mit Endgeräten ausgestattet. Nun geht es darum, unser digitales Miteinander weiter zu gestalten.“

■ *Was bedeutet digitales Miteinander konkret?*

„Zusammenarbeit auf digitalen Plattformen muss selbstverständlich sein. Die Schulen entwickeln dafür ihre digitalen Lehr-, Lern- und Kollaborationsformate weiter. In der HIBB-Zentrale arbeiten wir daran, unsere interne Kommunikation digital auszubauen.“

### Themenfeld studienintegrierende Ausbildung

■ *Die Berufliche Hochschule Hamburg startet den Studienbetrieb im Herbst 2021. Warum sollten sich Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger für die BHH entscheiden?*

„Also, ich hätte mich für eine studienintegrierende Ausbildung entschieden, wenn es dieses Angebot zu Zeiten meiner Berufswahl gegeben hätte. Denn die Kooperation mit der BHH bietet das Beste aus drei Welten: Praxisnähe im Betrieb und ideal aufeinander abgestimmte berufsschulische und akademische Ausbildung.“

■ *Wo liegt der Vorteil für die Betriebe?*

„Die Betriebe können damit rechnen, dass ihre Auszubildenden nach vier Jahren hervorragend ausgebildete Fachkräfte und perspektivisch auch Führungskräfte sind. Mit viel praktischer Erfahrung und akademischer Bildung!“

### Themenfeld Inklusion

■ *Die BHH ist eine Facette der beruflichen Bildung. Welche Facetten hat sie noch?*

„Berufliche Bildung in Hamburg soll allen offen stehen – dafür müssen die Angebote inklusiv ausgestaltet sein. Das ist uns gelungen. Zugleich stärken wir unser Angebot weiter und setzen auf Empowerment für jede und jeden.“

■ *Wie kann das in den Schulen gelingen?*

„Rund 500 Personen besuchten im letzten Jahr z.B. den Fachtag zur Inklusion in der beruflichen Bildung. 90 Prozent davon gaben an, dass Inklusion an ihrer Schule eine zunehmende oder sehr wichtige Rolle spielt. Daran knüpfen wir an und entwickeln Angebote in Kooperation mit Arbeitsassistenten und didaktische Konzepte, die allen Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen.“



*Sandra Garbade*

Dr. Sandra Garbade,  
Geschäftsführerin des HIBB

# DIE COVID 19-PANDEMIE: EIN JAHR MIT BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN

Die Auswirkungen der COVID 19-Pandemie haben das HIBB und die Partner der beruflichen Bildung im Jahr 2020 vor besondere Herausforderungen gestellt. Das betraf die Verwaltung und den Schulbetrieb ebenso wie das Ausbildungsgeschehen insgesamt.

Das Verwaltungshandeln musste ständig flexibel an die Verordnungen zur Eindämmung der Pandemie angepasst und deren Umsetzung in den Schulen gestaltet werden. Die Aufgaben waren vielfältig: Je nach Pandemielage wurden die Schulen geschlossen oder schrittweise geöffnet und die Hygiene- und Abstandsregelungen umgesetzt. Die Schulen bauten mit großem Engagement hybride Unterrichtsangebote für ihre sehr heterogene Schülerschaft in den unterschiedlichen Bildungsgängen aus. Die Schülerinnen und Schüler wurden bedarfsgerecht mit digitalen Endgeräten ausgestattet. Alle Abschlussprüfungen in den landesrechtlichen Bildungsgängen konnten erfolgreich durchgeführt werden und die Schulgebäude standen für die Kammerprüfungen zur Verfügung.

In der HIBB-Zentrale gelang es, sehr flexibel und kurzfristig alle Mitarbeitenden für das Homeoffice auszustatten. Der Lernfortschritt war enorm, denn innerhalb kürzester Zeit mussten die erforderlichen digitalen Kompetenzen erworben werden, um die Regelaufgaben, Prozesse oder Videositzungen auch im Homeoffice gestalten zu können.

Um den Jugendlichen gute berufliche Perspektiven zu bieten, wurden kurzfristig Brücken in den Ausbildungsmarkt ausgebaut. Wo Schülerinnen und Schüler keine betriebliche Praxis hatten, weil die Betriebe pandemiebedingt nur eingeschränkt oder gar nicht arbeiten konnten, mussten alternative schulische Angebote bereitgestellt werden. Mit

großem Engagement ist es der HIBB-Zentrale und den berufsbildenden Schulen gelungen, dies in vielen Berufsfeldern sicher zu stellen.

Eine kurze Chronik: Nachdem der Schulbetrieb nach den Märzferien auf Grund der Eindämmungsverordnung kurzfristig ruhen musste, stellten die berufsbildenden Schulen ab dem 14. April 2020 unter Maßgabe der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln für 5.000 Prüflinge die Abschlussprüfungen in den beruflichen Bildungsgängen nach Landesrecht sicher. Die Abschlussjahrgänge erhielten ab dem 17. April 2020 Präsenzangebote in Kombination mit Fernunterricht. Eine weitere Phase der Schulöffnung berücksichtigte ab dem 4. Mai 2020 die Jahrgänge beruflicher Bildungsgänge, die im kommenden Schuljahr ihre Abschlussprüfungen ablegen sollten sowie alle Lernenden in der Ausbildungsvorbereitung. Ab dem 25. Mai 2020 stellten die Schulen dann sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler in allen Bildungsgängen Präsenzangebote in Kombination mit Fernunterricht erhielten. Zusätzlich standen die Schulen für die Durchführung der Kammerprüfungen in der dualen Ausbildung zur Verfügung.

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 ermöglichten die berufsbildenden Schulen den Präsenzunterricht. Mit Fortschreiten des Infektionsgeschehens waren in mehreren Schritten nach den Herbstferien und im November jedoch wieder Anpassungen und Regelungen zum Distanzunterricht notwendig. Darüber hinaus erprobten die berufsbildenden Schulen in bestimmten Ausbildungsberufen in enger Abstimmung mit den Ausbildungsbetrieben hybride Lernformate.



Mit dem Ziel die Schülerinnen und Schüler insbesondere in den Abschlussjahren und am Übergang Schule-Beruf zu unterstützen und durch die Pandemie bedingte Härten zu mildern, wurden unter anderem

- die Anmeldefristen für vollzeitschulische Bildungsgänge für das Schuljahr 2020/21 vom 31. März 2020 auf den 15. Juni 2020 verlängert,
- die Brücken in den Ausbildungsmarkt ausgebaut und das Angebot in der Berufsqualifizierung auf 600 Plätze sowie für alle Berufe in der dualen Ausbildung erweitert,
- die Platzzahl im Bereich der Ausbildungsvorbereitung bedarfsgerecht ausgebaut,
- Ausweichtermine für Abschlussprüfungen angeboten und für berufspraktische Prüfungen geeignete Ersatzleistungen ermöglicht.



„DAS HABEN WIR 2020 UNTER CORONA-BEDINGUNGEN GUT GEMEISTERT!“

**Marlies Troeder, Schulleiterin der Beruflichen Schule Uferstraße:** „Die Medienkompetenz und die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen sind in unserer heterogenen Schülerschaft sehr unterschiedlich ausgeprägt. Für alle Schülerinnen und Schüler haben wir geeignete, digital gestützte Lernangebote geschaffen und die Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen für die Zukunft in der digitalisierten Welt unterstützt. Diese Aufgaben haben unsere Kolleginnen und Kollegen mit viel Engagement, Kreativität und gegenseitiger Unterstützung gemeistert!“



**Jörg Eilert, Referatsleitung Facility Management (Einkauf, IT und Gebäudeservice):** „Mit der Pandemie waren viele im Homeoffice: Wir haben dafür zahlreiche Notebooks beschafft sowie Headsets und Kameras ausgegeben. Für Videokonferenzen gibt es neben Skype for Business nun auch Zugang zu Webex. Zudem galt es, ein Hygienekonzept umzusetzen: Auf den Fluren und in den sanitären Anlagen haben wir Desinfektionsmittelspender installiert. In Büros, die sich Mitarbeitende teilen, haben wir auf Wunsch Plexiglaswände installiert. Für alle gab es zudem FFP 2-Masken und schließlich auch Schnelltests.“



**Wiebke Schuleit, Schulleiterin der Beruflichen Schule Hamburg-Harburg:** „Es gilt immer wieder, den vielfältigen Anforderungen unserer sieben Bildungsgänge mit hoher Qualität zu begegnen – besonders in der Pandemie. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben die Schülerinnen und Schüler individuell begleitet und ihre Selbstverantwortung gestärkt. Und zwar in allen Phasen des Unterrichts, ob in Präsenz, Hybrid oder auf Distanz. Dafür haben sie eine wegweisende Digitalstrategie und ein medienpädagogisches Konzept erarbeitet.“

**Carmen Szkolaja, Schulleiterin der Beruflichen Schule Hotellerie, Gastronomie und Lebensmittelhandwerk:** „Corona ist für uns eine Zeit der extremen Gegensätze, mit Branchen, die sich vor Arbeit nicht retten können und anderen in Existenznot. Die Schule muss die Rolle der praktischen Ausbildung verstärkt übernehmen, da Betriebe geschlossen haben. Corona hat uns über unsere Grenzen hinaus gebracht. Wir entwickeln uns rasant weiter, insbesondere digital, und können neue Lernerlebnisse schaffen.“



**Jörn Buck, Schulleiter der Beruflichen Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inselepark:** „Corona überraschte uns kurz nach dem Einzug auf das neu bebaute Schulgelände in Wilhelmsburg. Dennoch ist es gelungen, das Zusammenwachsen der Schule voranzutreiben und gemeinsam mit allen Lehrkräften das neue Kollegium zu etablieren. Wir konnten unsere Lernfelderäume voll beeindruckender Technik und die Galerie mit der sanitärtechnischen Ausstattung eines Einfamilienhauses für unsere Auszubildenden fertigstellen. All das werden wir gemeinsam erkunden!“

## BILDUNGSPOLITISCHE SCHWERPUNKTE







## BERUFSQUALIFIZIERUNG – BRÜCKE IN DEN AUSBILDUNGSMARKT

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat sämtliche Lebensbereiche berührt, auch den Hamburger Ausbildungsmarkt 2020 und damit die Berufsorientierung sowie die individuelle Berufswahl bzw. die Berufsperspektiven junger Hamburgerinnen und Hamburger. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Zuständigkeit der Kammern ging 2020 deutlich zurück: allein im Bereich von Industrie und Handel um 15,7 Prozent und im Handwerk um 12,2 Prozent. Die Sicherung des Ausbildungsmarktes war 2020 daher ein wichtiges Anliegen des Hamburger Senats. Unter diesen Voraussetzungen hat sich die Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell (BQ) 2020 als flexibles Instrument bewährt, um jungen Menschen kurzfristig eine Brücke in den Ausbildungsmarkt mit Ausbildungsgarantie zu bauen.

Die BQ ist ein Angebot der Berufsfachschule in Kooperation mit Betrieben und sie deckt das erste Ausbildungsjahr in dem jeweiligen Beruf vollständig ab. Nach dem erfolgreichen Abschluss des BQ-Jahres erhalten die Auszubildenden eine Ausbildungsgarantie und können ihre Ausbildung entweder betrieblich oder trägergestützt im Programm BQ-Anschluss fortsetzen. So sind 2019/20 rund 82 Prozent der BQ-Absolventinnen und BQ-Absolventen in ein betriebliches Ausbildungsverhältnis übergegangen und bei knapp 71 Prozent wurde das BQ-Jahr als erstes Ausbildungsjahr angerechnet.

Im Schnitt waren in den vergangenen Jahren rund 250 BQ-Plätze in ca. 50 angebotenen Berufen belegt. Im Schuljahr 2020/21 hat Hamburg die Zahl der BQ-Plätze im Rahmen einer Eilverordnung auf 600 erhöhen. Auch das Spektrum der Ausbildungsberufe in der BQ wurde auf alle dualen Ausbildungsberufe vergrößert und die Maßnahme auf die Zielgruppe der 18- bis 25-Jährigen erweitert.

Zum Stichtag der Schuljahreserhebung besuchten 337 junge Menschen die BQ; bis zum 1. Februar 2021 waren es 393 BQ-Teilnehmende in 67 Ausbildungsberufen. 53 Prozent der Teilnehmenden waren minderjährig und aus Stadtteilschulen in die BQ übergegangen. Weitere 37 Prozent waren zwischen 18 und 20 Jahre alt und kamen überwiegend aus Angeboten der Ausbildungsvorbereitung. Diese Daten bestätigen, dass die BQ im Schuljahr 2020/21 gezielt diejenigen Jugendlichen unterstützt, die durch die Einschränkungen am Ausbildungsmarkt am stärksten im Übergang Schule – Beruf beeinträchtigt waren.

Das erweiterte BQ-Angebot wird auch im kommenden Schuljahr 2021/22 zur Verfügung stehen. Entsprechend wird auch das daran anschließende trägergestützte „BQ-Anschluss“-Programm ausgebaut.



## DIGITALISIERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Das HIBB macht Lernende, Lehrkräfte und die Verwaltung fit für die Digitalisierung.

Die Serviceangebote der HIBB-Zentrale werden kontinuierlich weiterentwickelt. Ziel ist es, eine verlässliche IT-Unterstützung und somit an den Schulen eine gute IT-Infrastruktur und Ausstattung zu gewährleisten. Beispiele dafür sind:

- **Gemeinsames Lernmanagementsystems (LMS):** Seit dem Schuljahr 2020/21 steht den berufsbildenden Schulen unter <http://www.lms.lernen.hamburg> ein zentrales moodle-basiertes LMS zur Verfügung. Das LMS unterstützt verschiedenste Unterrichtsszenarien im Präsenz-, Hybrid- und Distanzunterricht.
- **Zentrale Beschaffung des Web- und Videokonferenzsystems Cisco Webex:** Das zum Beginn des Schuljahres 2020/21 eingeführte Web- und Videokonferenzsystems Cisco Webex hat sich sehr bewährt. Die Lizenz soll für ein Jahr verlängert werden.
- **Einsatz der Nachrichten-App Threema Work:** Im Januar 2021 wurde Threema Work von der HIBB-Zentrale für alle Mitarbeitende lizenziert. Threema Work ist ein DSGVO-konformer Messengerdienst für den dienstlichen Nachrichtenaustausch.
- **Einsatz des Umfrage-Tools Tedme:** Im Januar 2021 wurde Tedme von der HIBB-Zentrale lizenziert. Tedme ist ein Tool für interaktive Präsentationen, Abstimmungen, Umfragen, authentifizierte und geheime Abstimmungen, „Q&A“ (Fragen und Antworten), Publikumsmeinungen sowie für Wissenschecks.

Die Nutzung ist – ebenso wie die von Threema – für alle Anwenderinnen und Anwender freiwillig.

Im Projekt ‚Digi-LOK‘ wird im Rahmen eines Pilotversuches an drei berufsbildenden Schulen in Zusammenarbeit mit den Lernortkooperationen ermittelt, welche digitalen Basiskompetenzen Auszubildende der ausgewählten Berufe benötigen, um den Herausforderungen einer zunehmenden digitalen Arbeitswelt begegnen zu können. Die ermittelten Kompetenzen sollen anschließend in den schulspezifischen Bildungsplan integriert und durch geeignete Lernsituationen gefördert werden. In einem weiteren Projekt wird die digitale Grundbildung auf die Klassen des Übergangssystems (Dualisierte Ausbildungsvorbereitung – AvDual und Dualisierte Ausbildungsvorbereitung für Migranten – AvM Dual) übertragen.

Im Rahmen des ESF-Projektes „Berufliche Bildung: dual & inklusiv“ wird in Projektschulen das Teilprojekt „Heterogenität und Digitalisierung“ umgesetzt. Es widmet sich zwei inhaltlichen Schwerpunkten:

- „Tablet-Klassen – Individualisiertes Lernen digital gestalten“
- „Lernsettings barrierefrei gestalten mithilfe digitaler Medien (DigiPlus)“.

Die Förderung einer ‚Zusatzqualifikation Digitale Kompetenzen‘ und damit die Förderung leistungsstärkerer Auszubildender wird in Zusammenarbeit mit der Handelskammer Hamburg in den Blick genommen. Es wurden Module für eine zertifizierte Zusatzqualifikation erarbeitet.







## BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG IM AUFBAU

Mit Gründung der Beruflichen Hochschule Hamburg (BHH) zum 1. Januar 2020 hat Hamburg ein wichtiges Etappenziel für die studienintegrierende Ausbildung erreicht. Sie verzahnt duale Berufsausbildung und akademisches Studium gleichrangig miteinander. Das am HIBB angesiedelte Projekt zur konzeptionellen Entwicklung des innovativen Angebots hat in der Übergangsphase eng mit der neu gegründeten BHH zusammengearbeitet und wurde im April 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Im Sommer 2020 hat die BHH ihre Räumlichkeiten auf dem Gelände des Berufsschulcampus in der Anckelmannstraße bezogen. Langfristig entsteht in der Nähe ein weiterer Berufs- und Hochschulcampus auf dem Gelände Brekelbaums Park, auf dem u.a. die BHH ihr neues Zuhause finden wird.

Ebenfalls ab dem Sommer 2020 hat das Gründungspräsidium der BHH seine Tätigkeiten aufgenommen. Neben dem Aufbau des Verwaltungsbereichs wurden nach Erlass der Berufsordnung auch Ausschreibungen für die Professuren auf den Weg gebracht. Die ersten Berufungsverfahren konnten inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden.

In Zusammenarbeit mit dem HIBB und den kooperieren-

den Berufsschulen sind die Curricula für die Bildungsgänge weiter ausgearbeitet und konkrete Phasenpläne für den ersten Jahrgang entwickelt worden. Folgende Berufsschulen sind bisher an der studienintegrierenden Ausbildung beteiligt: die Berufliche Schule für Banken, Versicherungen und Recht mit Beruflichem Gymnasium St. Pauli (BS 11), die Berufliche Schule ITECH Elbinsel Wilhelmsburg (BS 14), die Berufliche Schule für Medien und Kommunikation (BS 17) und die Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel (BS 26). Die Zahl von Ausbildungsunternehmen, die mit der BHH kooperieren, ist in 2020 stetig gewachsen. Kontakte wurden über die Berufsschulen geknüpft sowie im Rahmen weiterer Akquise-Maßnahmen durch das Projektteam und die Hochschule aufgebaut.

Zusätzlich zur Verzahnung von derzeit drei kaufmännischen Ausbildungsberufen mit einem BWL-Studium und der Verbindung von Fachinformatik-Ausbildung mit Informatik-Bachelor wird es zum Studienstart im Wintersemester 2021/22 einen fünften Bildungsgang geben. Er verbindet handwerkliche und gewerblich-technische Berufe mit dem Studium BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen.

Weitere Informationen: [www.bhh.de](http://www.bhh.de)

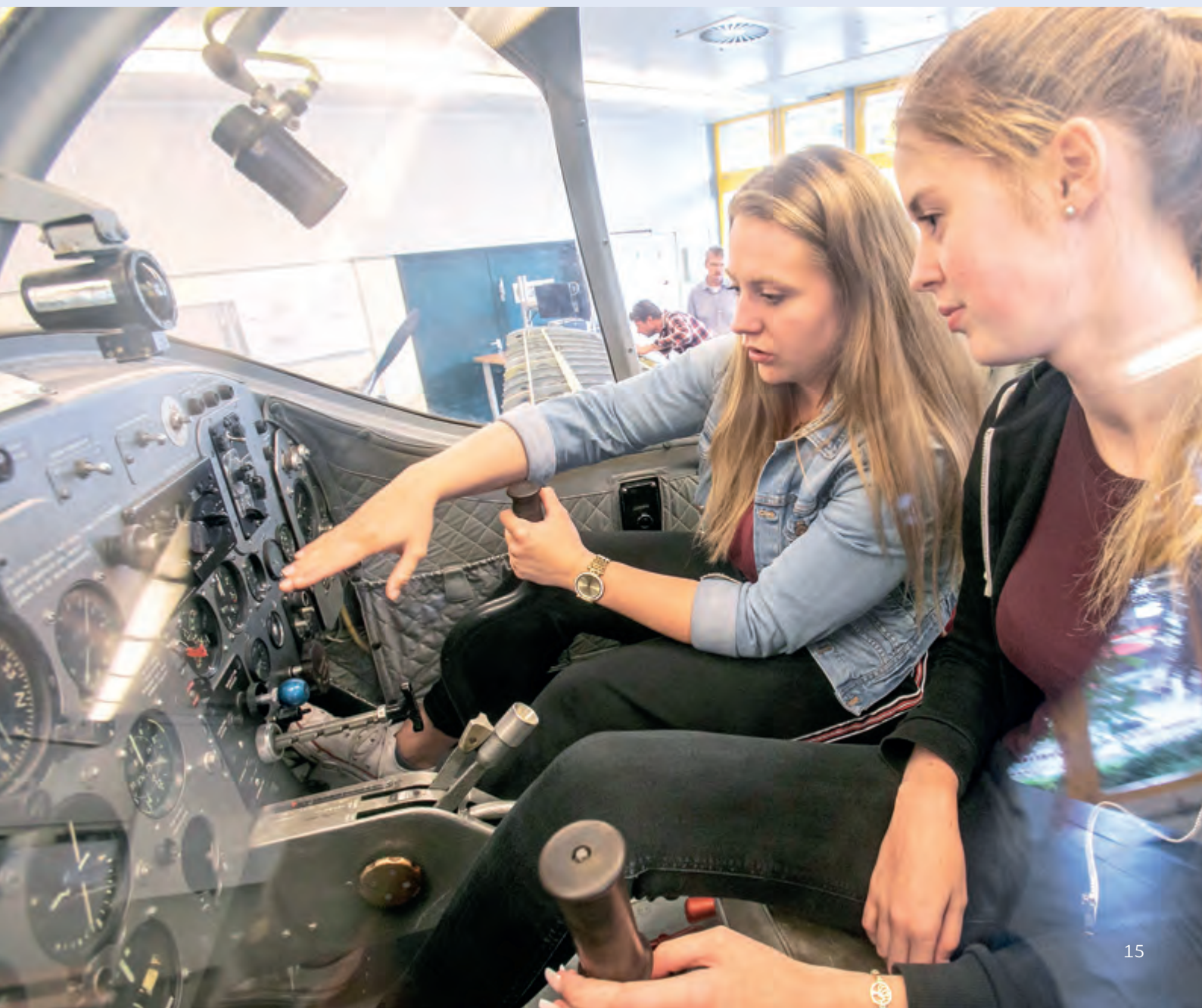


## QUALITÄT VON ANFANG AN: INNOVET-PROJEKT tQM BEGLEITET AUSGESTALTUNG DER STUDIEN- INTEGRIERTEN AUSBILDUNG

Seit dem 1. November 2020 begleitet das InnoVET-Projekt tQM (triales Qualitätsmanagement) die Ausgestaltung der studienintegrierenden Ausbildung (SiA) in Hamburg. Das Projekt wird in Kooperation mit der BHH durchgeführt. Ziel ist es, qualitätsgesicherte Strukturen für die Verzahnung der drei Lernorte Betrieb, Berufsschule und Hochschule zu definieren. So kann die studienintegrierende Ausbildung über Hamburg hinaus bundesweit zu einem verlässlichen Bildungsangebot werden.

Mit einem Team aus Bildungsforschenden sowie Expertinnen und Experten aus der beruflichen Bildung setzt das InnoVET-Projekt tQM an verschiedenen Schwerpunkten an. So steht beispielsweise die Lernortkooperation, also der Austausch zwischen Berufsschule und Hochschule mit den Betrieben, im Fokus. Ein weiterer Aspekt ist das Coaching der Lernenden, die eine studienintegrierende Ausbildung absolvieren. Sie sollen zur Reflexion ihres Bildungswegs strukturierte Beratungsangebote samt verlässlicher Ansprechpartner erhalten. Bei der Weiterentwicklung des Prüfungswesens geht es unter anderem darum, ein ausbildungs- und studienbegleitendes digitales Portfolio zu erproben. Unter anderem mit diesen Instrumenten will das InnoVET-Projekt tQM ein so genanntes triales Qualitätsmanagement entwickeln und bundesweit für innovative Ausbildungsformate nutz- und übertragbar machen.

In einem zweistufigen Verfahren hatte das Bundesministerium für Bildung und Forschung 17 Projekte aus 176 eingereichten Projektideen im Wettbewerb „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ final ausgewählt. Das Hamburger Verbundprojekt ist eines der geförderten Projekte und wird in den nächsten vier Jahren mit rund vier Millionen Euro unterstützt.





## NEUE PFLEGEAUSBILDUNG WIRD GUT NACHGEFRAGT

Die Pflegeausbildung wurde in den vergangenen Jahren modernisiert und ist seit dem 1. Januar 2020 generalistisch aufgestellt. Aus den bisher drei getrennten Ausbildungsberufen Kinder- und Krankenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Altenpflege entstand die generalistische Ausbildung zum Pflegefachmann bzw. zur Pflegefachfrau. Eine Auswertung nach dem ersten Ausbildungsjahr zeigt: Die Ausbildung ist attraktiv und sie wird gut nachgefragt. Die Hamburger Pflegeschulen konnten im Jahr 2020 insgesamt 1.439 neue Pflegeschülerinnen und -schüler begrüßen. Knapp zwei Drittel der Ausbildungsverträge wurden 2020 mit Krankenhäusern abgeschlossen, ein Viertel mit den stationären Pflegeeinrichtungen und 10 Prozent mit ambulanten Pflegeeinrichtungen.

Seit dem 1. Januar 2020 führt das HIBB alle 13 Pflegeschulen unter seiner Aufsicht. Die Projektphase zur Entwicklung von schulischen Standards in den Pflegeschulen wird zum 31. Juli 2021 abgeschlossen. Zu den erreichten Zielen gehören insbesondere das von den Schulen gemeinsam erstellte Hamburger Curriculum für die generalistische Pflegeausbildung und die mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung entwickelten Fortbildungsangebote für die unterrichtliche Weiterentwicklung der Schulen. Eine Handreichung für Lehrpersonen begleitet die Schulen in ihrem Schulalltag. Sie enthält alle relevanten Grundlagen zur Organisation und Durchführung der Ausbildung.

Das HIBB sichert durch eine verlässliche Begleitstruktur auch die weitere Entwicklung der Ausbildung. Dazu gehören regelmäßige Treffen mit den Schulleitungen oder auch vierteljährliche Netzwerktreffen der Ausbildungsträger, Pflegeverbände und Behördenvertreterinnen und -vertreter. Zum Ende der ersten drei Ausbildungsjahre soll 2023 dann eine erste Evaluation der neuen Ausbildung erfolgen.

Aus drei verschiedenen Kulturen der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege wächst ein gemeinsames Verständnis einer zukunftsorientierten Pflege, die den Auszubildenden ein breites Betätigungsfeld in allen drei Versorgungsbereichen bietet.









## INKLUSION IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Berufliche Bildung in Hamburg wird inklusiver, in immer mehr Bildungsangeboten und Schulen. Das ist ein erfreuliches Ergebnis der Entwicklungen und Daten aus dem Jahr 2020.

Seit 2014 haben die berufsbildenden Schulen, Projektverantwortlichen und beteiligten Institutionen im ESF-Projekt „dual & inklusiv: Berufliche Bildung in Hamburg“ inklusive Angebote am Übergang Schule – Beruf erprobt. Dabei haben sie wichtige Erkenntnisse gewonnen und Weichen gestellt, die nun für die Implementierung der Inklusion im Regelsystem umgesetzt werden. Eine verlässliche Begleitstruktur unterstützt die Schulen und alle weiteren Beteiligten auf diesem Weg. Dazu gehören regelmäßige Angebote zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch oder Qualifizierungen von Inklusionsbeauftragten, die es mittlerweile an fast allen Schulen gibt, Qualifizierungen zur Weiterentwicklung von Unterricht für heterogene Lerngruppen oder auch Fachtage zu übergreifenden Themen.

Zuletzt beteiligten sich bspw. mehr als 500 Teilnehmende am hybrid organisierten Fachtage „Inklusion in der beruflichen Bildung. Herausforderung • Haltung • Hoffnung“ mit 14 Themenschwerpunkten, u.a. „Inklusion ist eine Leitungsaufgabe“, „Multiprofessionelle Teamentwicklung“, „Empowerment von Auszubildenden“ oder „Heterogenität in Lerngruppen“. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden bestätigten: Die Themenangebote des Fachtags sind für ihren Arbeitsalltag relevant und Inklusion spielt an den Schulen eine zunehmende wichtige Rolle.

Nach der erfolgreichen Implementierung der Inklusion im Übergangssystem werden die erprobten Angebote nun in der Berufsausbildung schrittweise umgesetzt. Alle Bildungsgänge in der beruflichen Bildung sollen für alle Menschen geöffnet und möglich sein. Menschen mit besonderen Förderbedarfen werden bei Bedarf in der Berufsqualifizierung (BQ), dualen Ausbildung und vollqualifizierenden Berufsfachschule durch eine Arbeitsassistenz begleitet. Dafür haben die Projektmitarbeitenden bereits an 16 Schulen Feststellungsverfahren für Arbeitsassistenz durchgeführt. Mit Stand 30. September 2020 wurden fast 170 Schülerinnen und Schüler in diesen Bildungsgängen in ca. 30 Berufen durch eine Arbeitsassistenz begleitet und individuell unterstützt.

Für neu zugewanderte Menschen mit besonderem Förderbedarf wurde im Rahmen des ESF-Projektes „AvM-Dual: d&i“ ein zielgruppengerechtes prozessbegleitendes Screeningverfahren erprobt und ein Unterstützungssystem für die Inklusion neu Zugewanderter in der beruflichen Bildung sowie die Qualifizierung der Lehrkräfte aufgebaut.

Insgesamt wurden über 900 Lernende mit Förderbedarfen in den berufsbildenden Schulen unterstützt, einen inklusiven Weg in eine Ausbildung erfolgreich zu bewältigen. Fast 400 davon haben zusätzlich eine Arbeitsassistenz in Anspruch genommen.



## AUSBILDUNG FÖRDERN: BONUSTICKET FÜR AZUBIS

Seit August 2020 steht allen Auszubildenden mit einem Ausbildungsplatz in Hamburg das BonusTicket für Azubis zur Verfügung. Mit dem neuen Abonnement können sie für monatlich nur 30 Euro im gesamten HVV-Bereich Bus und Bahn fahren. Damit unterstützt Hamburg junge Menschen in Ausbildung oder vergleichbaren Lebensverhältnissen und fördert gleichzeitig eine stärkere Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs. Bislang zahlten Auszubildende für ein gleichwertiges Ticket je nach Tarifbereich bis zu 165 Euro im Monat.

Das neue BonusTicket für Azubis ergänzt das bestehende Fahrkartensortiment. Es gilt für alle Auszubildenden in der dualen Berufsausbildung, in der Pflegeausbildung oder in vollzeitschulischen Ausbildungsformaten, wie in den Gesundheitsberufen oder in sozialpädagogischen Berufen. Ebenso gültig ist das Angebot z. B. für Teilnehmende an Freiwilligendiensten oder Anwärter der Beamtenlaufbahn (L 1 E 2) in den verschiedenen Bereichen der Stadt (z.B. allgemeine Verwaltung, Justiz, Polizei, Feuerwehr). Insgesamt ermöglicht Hamburg das BonusTicket für Azubis für mehr als 64.000 Berechtigte. Mit Stand März 2021 haben 20.151 Abonnentinnen und Abonnenten den günstigen Tarif für Auszubildende genutzt.

Möglich wird der günstige Tarif, weil die Stadt Hamburg und die jeweiligen Ausbildungsbetriebe das BonusTicket für Azubis mit monatlich 20 Euro Zuschuss unterstützen. Bei vollschulischen Ausbildungen trägt die Stadt auch den Arbeitgeberanteil und unterstützt das Abonnement mit insgesamt 40 Euro monatlich. Daher müssen die Auszubildenden nur 30 Euro der vollen Monatskosten von 70 Euro bezahlen.

## AUFSTIEGS-BAFÖG SEHR GUT NACHGEFRAGT

Seit August 2020 wird die Reform des Aufstiegs-BaföGs (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, kurz AFBG) umgesetzt, mit dem Bund und Länder die Vorbereitung auf mehr als 700 Fortbildungsabschlüsse fördern. Die reformierte Förderung wird durch die angehenden Meisterinnen und Meister, Fachwirte, Technikerinnen und Techniker, Erzieherinnen und Erzieher oder Betriebswirte sehr gut angenommen und deutlich mehr nachgefragt als im Vorjahr. Im Jahr 2020 lag der Mittelabfluss bei gut 9,7 Mio. Euro, von denen das Land Hamburg rund 2,15 Mio. Euro (22 Prozent) und der Bund 7,55 Mio. Euro (78 Prozent) trug. Damit ist der Förderumfang im Vergleich zu 2019 (rund 6,3 Mio. Euro) um rund 54 Prozent gestiegen. Insgesamt wurden 2020 in Hamburg 2.801 Menschen mit AFBG gefördert.

Der HIBB-Geschäftsbereich „Außerschulische Berufsbildung“ ist in Hamburg zuständig für die landesseitige Umsetzung des AFBG. Es werden Fortbildungsmaßnahmen gefördert, die fachlich gezielt auf Prüfungen nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder auf gleichwertige Abschlüsse nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten. Der angestrebte berufliche Abschluss muss über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen.



# JAHRESABSCHLUSS 2020



Das Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) ist ein Landesbetrieb der Behörde für Schule und Berufsbildung nach § 106 LHO und damit eine wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Einheit. Durch sein kaufmännisches Rechnungswesen ist das HIBB in der Lage, Geschäftsvorfälle nach einem neuen abgestimmten Kontenplan differenziert und vollständig buchen zu können. Die berufsbildenden Schulen erstellen ihre eigenen Wirtschaftspläne.

Das HIBB hat auch in 2020 alle Eckdaten des Wirtschaftsplanes eingehalten.

Die nebenstehende kaufmännische Gewinn- und Verlustrechnung des HIBB schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 2.172.702,60 Euro ab. Dieser ist das Ergebnis von unterschiedlichen Effekten, die sich gegenüber der Veranschlagung ergebnisvermindernd oder ergebnisverbessernd ausgewirkt haben:

- Mehraufwendungen im Bereich Abschreibungen
- Mehraufwendungen im Bereich Sonstige Aufwendungen (z.B. IT-Aufwand, andere sonstige betriebliche Aufwendungen)
- Mehr- und Minderaufwendungen im Personalbereich aufgrund von Besoldungs- und Tarifierpassungen sowie höheren Zuschlagssätzen für Versorgung
- Mehrerlöse in verschiedenen Bereichen, insbesondere Erlöse aus Drittmittelprojekten (ESF)

Realisierte Investitionen in Höhe von rund 13,4 Mio. Euro wurden als Zugänge im Anlagevermögen gebucht.



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	376.199.220,86	357.642.237,71
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.526.888,17	8.898.724,98
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.615.643,31	-4.336.060,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.038.050,70	-20.781.485,34
	-25.653.694,01	-25.117.546,03
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-159.966.389,75	-156.389.477,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 78.824.338,12 (Vorjahr: EUR 76.885.479,15)	-94.838.985,54	-92.485.633,16
	-254.805.375,29	-248.875.110,28
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.777.650,48	-7.515.654,04
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.818.239,08	-73.932.774,82
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	387,23	1.212,84
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-73,69
9. Ergebnis nach Steuern	16.671.537,40	11.101.016,67
10. Abführungen an den Haushalt	-18.844.240,00	-13.706.200,00
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.172.702,60	-2.605.183,33
12. Gewinnvortrag /- Verlustvortrag	-2.605.183,33	4.985.817,03
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	-4.985.817,03
14. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	2.605.183,33	0,00
15. <b>Bilanzverlust</b>	<b>-2.172.702,60</b>	<b>-2.605.183,33</b>



# SCHLUSSBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA	31.12.20	31.12.19
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	190.113,89	231.331,90
	<b>190.113,89</b>	<b>231.331,90</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Einbauten in Schulgebäude	5.469.725,32	4.394.529,56
2. Anlagen und Maschinen für Unterrichtszwecke	22.215.075,93	18.389.949,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.875.037,56	2.832.381,77
4. Anlagen im Bau	3.977.276,65	3.417.454,71
	<b>34.537.115,46</b>	<b>29.034.315,90</b>
	<b>34.727.229,35</b>	<b>29.265.647,80</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	268.804,25	184.862,23
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und FHH	67.635.694,37	78.229.107,76
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.931.805,94	6.867.241,18
	<b>74.836.304,56</b>	<b>85.281.211,17</b>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>14.560,65</b>	<b>14.077,21</b>
	<b>74.850.865,21</b>	<b>85.295.288,38</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.800.637,82</b>	<b>8.573.400,57</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>119.378.732,38</b>	<b>123.134.336,75</b>





## PASSIVA

31.12.20

31.12.19

EUR

EUR

### A. Eigenkapital

I. Grundkapital	13.086.018,15	13.086.018,15
II. Kapitalrücklage	3.800.000,00	3.800.000,00
III. Gewinnrücklage		
Andere Gewinnrücklage	55.815.997,50	58.421.180,83
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-2.172.702,60	-2.605.183,33
	<b>70.529.313,05</b>	<b>72.702.015,65</b>

### B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

**17.108.219,54**      **14.037.603,97**

### C. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	<b>9.183.414,21</b>	<b>9.108.249,97</b>
-------------------------	---------------------	---------------------

### D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.229.431,01	4.172.419,76
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.229.431,01 (Vorjahr: EUR 4.172.419,76)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und FHH	2.516.146,05	12.122.511,44
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.516.146,05 (Vorjahr: EUR 12.122.511,44)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	14.752.311,67	10.926.999,59
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.474.311,67 (Vorjahr: EUR 3.376.999,59)		
	<b>22.497.888,73</b>	<b>27.221.930,79</b>

### E. Rechnungsabgrenzungsposten

**59.896,85**

**64.536,37**

### Bilanzsumme

**119.378.732,38**      **123.134.336,75**

# STATISTISCHE INFORMATIONEN 2020/21

Im Schuljahr 2020/21 besuchten 47.938 Schülerinnen und Schüler die staatlichen berufsbildenden Schulen. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 1.367 Lernende weniger. Dieser Rückgang lässt sich überwiegend auf die Auswirkungen der COVID-Pandemie auf den Ausbildungsmarkt mit deutlich gesunkenen Anfängerzahlen in der dualen Berufsausbildung (minus 1.611) zurückführen.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an den staatlichen berufsbildenden Schulen, die sich in einer Berufsausbildung befinden, sank demzufolge leicht um 0,4 Prozentpunkte auf 79,1 Prozent (37.904). Deren Anteil in Angeboten zur Integration in Ausbildung stieg entsprechend leicht um 0,3 Prozentpunkte auf 7,8 Prozent (3.761). 5,4 Prozent aller Schülerinnen und Schüler besuchten einen Bildungsgang zum Erwerb einer Fach- bzw. Hochschulzugangsberechtigung vor oder nach einer Berufsausbildung (2.590). Weitere 7,7 Prozent qualifizierten sich im Rahmen einer beruflichen Weiterbildung an einer Fachschule (3.683).

19.532 Anfängerinnen und Anfänger begannen einen Bildungsgang an den staatlichen berufsbildenden Schulen. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Minus um 1.321. Auch hier wirkten sich vor allem die deutlichen Rückgänge neu abgeschlossener Ausbildungsverträge in der dualen Ausbildung aus. So nahm allein die Zahl der Anfängerinnen und Anfänger an den staatlichen Berufsschulen um 1.827 ab und lag bei 11.812. Die vollqualifizierenden Berufsfachschulen hingegen verzeichneten ein Plus von 126 auf insgesamt 1.700 Anfängerinnen und Anfänger. Und auch das Angebot der Berufsqualifizierung wurde als Brücke in den Ausbildungsmarkt durch 334 Anfängerinnen und Anfänger gut angenommen. Insgesamt

befanden sich 13.846 Anfängerinnen und Anfänger im Segment Berufsausbildung (minus 1.541).

Hamburg ist zur Gewinnung sozialpädagogischer Fachkräfte insgesamt gut aufgestellt: 5.810 Auszubildende in den sozialpädagogischen Berufen (Erzieher/innen, Heilerziehungspflege und Sozialpädagogische Assistenz (SPA)) im Schuljahr 2020/21 entsprachen einem neuen Höchststand. Darunter befanden sich 2.427 Anfängerinnen und Anfänger. 1.547 Absolventinnen und Absolventen schlossen im Schuljahr 2019/20 ihre Aus- oder Weiterbildung in den sozialpädagogischen Berufen allein an den staatlichen berufsbildenden Schulen ab (plus 257). Inklusive der nicht-staatlichen Schulen waren das sogar 1.831 Absolventinnen und Absolventen bzw. ein Plus von 18 Prozent zum Vorjahr.

Vor, während oder nach einer Berufsausbildung können Schülerinnen und Schüler der staatlichen berufsbildenden Schulen nächst höhere Schulabschlüsse erlangen. Im Schuljahr 2019/20 absolvierten 16.544 Schülerinnen und Schüler ihre beruflichen Bildungsgänge und erwarben ein Abschlusszeugnis, davon 3.268 junge Menschen zusätzlich mit einem nächsthöheren Schulabschluss:

- 589 zusätzlich mit einem (erweiterten) ersten allgemeinen Schulabschluss,
- 1.258 zusätzlich mit einem mittleren Schulabschluss,
- 17 zusätzlich mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife,
- 1.035 zusätzlich mit einer Fachhochschulreife,
- 369 zusätzlich mit der allgemeinen bzw. fachgebundenen Hochschulreife.



## SCHÜLERZAHLEN AN STAATLICHEN BERUFSBILDENDEN SCHULEN 2020

Ergebnis der Herbsthebung 2020 (Quelle: BSB)		Schülerinnen und Schüler		
		IST Herbst 2020	IST Herbst 2019	Veränderung 2019 zu 2020
Berufsschule		34.187	35.798	-1.611
davon: Dual plus Fachhochschulreife		167	200	-33
Berufsvorbereitungsschule	Teilzeit	415	457	-42
	Ausbildungsvorbereitung	2.115	1.805	310
	Berufsvorbereitung für Migrant*innen	1.161	1.341	-180
	andere	24	79	-55
Berufsfachschule	vollqualifizierend	3.380	3.201	179
	Berufsqualifizierung (BQ)	337	174	163
	Höhere Handelsschule (HHS)/ Höhere Technischule (HTS)	942	949	-7
	andere teilqualifizierende Bildungsgänge (ohne BQ, HHS und HTS)	-	9	-9
Fachschule	Vollzeit	2.152	2.288	-136
	Teilzeit- und Abendformen	1.531	1.562	-31
Berufliches Gymnasium		1.114	1.079	35
Fachoberschule		335	373	-38
Berufsoberschule		199	190	9
<b>Summe</b>		<b>47.938</b>	<b>49.305</b>	<b>-1.367</b>

\* Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual), Alphabetisierungsklassen, Ausbildungsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (WAA), Nachqualifizierung für Migrantinnen und Migranten

# KURATORIUM DES HIBB



Gemäß dem Hamburgischen Schulgesetz (HmbSG) setzt sich das Kuratorium des HIBB aus neun stimmberechtigten und zwei beratenden Mitgliedern zusammen. Dadurch ist die gleichberechtigte Vertretung der Sozialpartner und des Staates in den Gremien des HIBB gewährleistet.

Das Kuratorium des HIBB berät die Geschäftsführung in sämtlichen Angelegenheiten der beruflichen Bildung. Es beschließt über die berufsbildungspolitischen Schwerpunktsetzungen und curriculare Rahmenbedingungen der Berufsschule und der Berufsvorbereitungsschule. Zudem beschließt es Vorschläge zur Verteilung des Globalhaushaltes auf die einzelnen Schulen und zur Ernennung von Schulleitungen. Ihm obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses des HIBB gemäß § 85d HmbSG. Die Geschäftsführung des HIBB ist dem Kuratorium berichtspflichtig.

Laut HmbSG beträgt die Amtsdauer der Mitglieder des HIBB-Kuratoriums vier Jahre. Da die letzte Amtsperiode am 5. September 2017 endete, wurden zum 21. September 2017 die Mitglieder des Kuratoriums bis zum 20. September 2021 neu bestellt.

## Stimmberechtigte Mitglieder des Kuratoriums sind (Stand Mai 2020):

- Staatsrat Rainer Schulz (Vorsitzender), Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)
- Henning Albers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hamburg
- Landesschulrat Thorsten Altenburg-Hack, Leiter des Amtes für Bildung
- Anja Bensinger-Stolze (ab 01.11.2019), Vorsitzende GEW, Landesverband Hamburg
- Michael Thomas Fröhlich, Hauptgeschäftsführer des Unternehmensverbandes UVNord
- Sandra Goldschmidt (ab 01.11.2019), stv. Landesbezirksleiterin von ver.di Hamburg
- Armin Grams (ab 01.12.2019 / stv. Vorsitzender) Leiter Geschäftsbereich Berufsbildung, Sach- und Fachkundeprüfung, stv. Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg
- Thorsten Kruse (ab 01.11.2019), Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (BAGSFI), Leiter des Amtes für Arbeit und Integration
- Ingo Schlüter (stv. Vorsitzender), stv. Vorsitzender des DGB-Bezirk Nord

## Beratende Kuratoriumsmitglieder:

- Oberstudiendirektor Martin Neumann, Schulleiter der Beruflichen Schule Stahl- und Maschinenbau
- Oberstudiendirektorin Karin von Palubicki, Schulleiterin der Beruflichen Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel

# STAATLICHE BERUFSBILDENDE SCHULEN IN HAMBURG



Stand 1. Juni 2021

## **Berufliche Schule Anckelmannstraße (BS 01)**

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg  
Tel.: 428 59 - 3300  
E-Mail: [bs01@hibb.hamburg.de](mailto:bs01@hibb.hamburg.de)  
<https://bs01.hamburg.de/>  
komm. Schulleitung: Matthias Mann

## **Berufliche Schule für Wirtschaft und Handel Hamburg – Mitte (BS 02)**

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg  
Tel.: 428 88 5 - 700  
E-Mail: [bs02@hibb.hamburg.de](mailto:bs02@hibb.hamburg.de)  
[www.bs02-hamburg.de](http://www.bs02-hamburg.de)  
Schulleitung: Irmtraud Oldenbusch

## **Berufliche Schule Hotellerie, Gastronomie und Lebensmittelhandwerk (BS 03)**

Angerstraße 4, 22087 Hamburg,  
Tel.: 428 59 - 3429  
E-Mail: [bs03@hibb.hamburg.de](mailto:bs03@hibb.hamburg.de),  
<https://bs03-hamburg.de/>  
Schulleitung: Carmen Szkolaja

## **Berufliche Schule Stahl- und Maschinenbau (BS 04)**

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg  
Tel.: 428 826 - 0  
E-Mail: [bs04@hibb.hamburg.de](mailto:bs04@hibb.hamburg.de)  
[www.bs04.de](http://www.bs04.de)  
Schulleitung: Martin Neumann

## **Staatliche Handelsschule Berliner Tor (BS 05)**

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg  
Tel.: 428 59 - 3431  
E-Mail: [bs05@hibb.hamburg.de](mailto:bs05@hibb.hamburg.de)  
[www.hbt-schule.de](http://www.hbt-schule.de)  
Schulleitung: Christian Peymann

## **Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06)**

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg  
Tel.: 42 89 23 - 0  
E-Mail: [bs06@hibb.hamburg.de](mailto:bs06@hibb.hamburg.de)  
[www.bs06.de](http://www.bs06.de)  
Schulleitung: Katrin Steinberg

## **Berufliche Schule Wirtschaft, Verkehrstechnik und Berufsvorbereitung – Bergedorf (BS 07)**

Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg  
Tel.: 428 922 - 0  
E-Mail: [bs07@hibb.hamburg.de](mailto:bs07@hibb.hamburg.de)  
[www.bs07.de](http://www.bs07.de)  
Schulleitung: Bernhard Schnitzler

## **Berufliche Schule Bautechnik (BS 08)**

Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg  
Tel.: 428 924 - 400  
E-Mail: [bs08@hibb.hamburg.de](mailto:bs08@hibb.hamburg.de)  
<https://bs08.de/>  
Schulleitung: Jens Tiedemann



**Berufliche Schule Gesundheit Luftfahrt Technik (BS 10)**

Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg  
Tel.: 428 953 - 0  
E-Mail: bs10@hibb.hamburg.de  
www.gelutec.hamburg  
Schulleitung: Matthias Jürgens

**Berufliche Schule für Banken, Versicherungen und Recht mit Beruflichem Gymnasium St. Pauli (BS 11)**

Budapester Straße 58, 20359 Hamburg  
Tel.: 428 973 - 0  
E-Mail: bs11@hibb.hamburg.de  
<https://bs11.hamburg.de/>  
Schulleitung: Kai-Olof Tiburtius

**Berufliche Schule Burgstraße (BS 12)**  
Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg und  
Hinrichsenstraße 35, 20535 Hamburg  
Tel.: 428 847 - 0  
E-Mail: bs12@hibb.hamburg.de  
www.berufliche-schule-burgstrasse.de  
stellv. Schulleitung: Brigitte Hirsch

**Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktions-  
technik am Inseipark (BS 13)**

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg und  
Bundesstraße 58, 20146 Hamburg  
Tel.: 428 793 - 0  
E-Mail: bs13@hibb.hamburg.de  
www.bs13.hamburg  
Schulleitung: Jörn Buck

**Berufliche Schule ITECH**

**Elbinsel Wilhelmsburg (BS 14)**  
Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg  
Tel.: 42 87 94 - 0  
E-Mail: bs14@hibb.hamburg.de  
www.itech-bs14.de  
Schulleitung: Monika Stausberg

**Berufliche Schule für medizinische Fachberufe  
auf der Elbinsel Wilhelmsburg (BS 15)**

Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg  
Tel.: 428 792 - 0  
E-Mail: bs15@hibb.hamburg.de  
www.bs15-hamburg.de  
Schulleitung: Stefan Kurbjuhn

**Berufliche Schule Fahrzeugtechnik (BS 16)**

Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg  
Tel.: 428 851 - 01  
E-Mail: bs16@hibb.hamburg.de  
www.kfz-schule.de  
Schulleitung: Holger Garbelmann

**Berufliche Schule für Medien und  
Kommunikation (BS 17)**

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg  
Tel.: 428 951 - 201  
E-Mail: bs17@hibb.hamburg.de  
www.bmk-hh.de  
Schulleitung: Ralph Walper  
(ab 1.8.2021: Inga von Garrel)

**Berufliche Schule Hamburg-Harburg (BS 18)**

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg  
Tel.: 428 88 63 - 0  
E-Mail: bs18@hibb.hamburg.de  
<http://beruflicheschulehamburgharburg.de/>  
Schulleitung: Wiebke Schuleit

**Berufliche Schule Farmsen • Medien • Technik  
(BS 19)**

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg  
Tel.: 428 855 - 750  
E-Mail: bs19@hibb.hamburg.de  
www.bs19hamburg.de  
Schulleitung: Kristin Hilmer

**Berufliche Schule für Spedition, Logistik &  
Verkehr (BS 20)**

Holstenwall 14-17, 20355 Hamburg  
Tel.: 428 54 - 7858  
E-Mail: bs20@hibb.hamburg.de  
<http://logistikschule.hamburg.de>  
komm. Schulleitung: Sabine Klann

**Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik  
Altona (BS 21)**

Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg  
Tel.: 428 11 - 2978  
E-Mail: bs21@hibb.hamburg.de  
www.fsp2-hamburg.de  
Schulleitung: Cornelia Averhoff

**Berufliche Schule Energietechnik Altona (BS 22)**

Museumstraße 19, 22765 Hamburg  
Tel.: 428 11 - 1740  
E-Mail: bs22@hibb.hamburg.de  
www.bea-hamburg.de  
Schulleitung: Dr. Thomas Berben

**Berufliche Schule für Sozialpädagogik –  
Anna-Warburg-Schule (BS 23)**

Niendorfer Marktplatz 7a, 22459 Hamburg  
Tel.: 428 86 92 - 0  
E-Mail: bs23@hibb.hamburg.de  
www.anna-warburg-schule.de  
Schulleitung: Elke Maria Weiß

**Berufliche Schule Eidelstedt (BS 24)**

Reichsbahnstraße 53, 22525 Hamburg und  
Niekampsweg 25b, 22525 Hamburg  
Tel.: 57 23 - 125 und 428 96 37 50  
E-Mail: bs24@hibb.hamburg.de  
<http://bs24.hamburg.de/>  
Schulleitung: Ina Kyborg

**Berufliche Schule Holz, Farbe, Textil (BS 25)**

Richardstraße 1, 22081 Hamburg  
Tel.: 428 860 - 0  
E-Mail: bs25@hibb.hamburg.de  
www.gsechs.de  
Schulleitung: Volker Striecker

**Berufliche Schule für Wirtschaft  
Hamburg-Eimsbüttel (BS 26)**

Schlangkreye 1, 20144 Hamburg und  
Lutterothstraße 78/80, 20255 Hamburg  
Tel.: 428 823 - 0 und 428 823 - 323  
E-Mail: bs26@hibb.hamburg.de  
www.bsw-hamburg.de  
Schulleitung: Karin von Palubicki

**Berufliche Schule gewerbliche Logistik und  
Sicherheit (BS 27)**

Wendenstraße 268, 20537 Hamburg  
Tel.: 428 824 - 0  
E-Mail: bs27@hibb.hamburg.de  
<http://bs27-hamburg.de/>  
komm. Schulleitung: Matthias Zastrow

**Berufliche Schule City Nord (BS 28)**

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg,  
Tel.: 428 959 - 200  
E-Mail: bs28@hibb.hamburg.de  
www.bs28.hamburg  
Schulleitung: Marko Golder

**Berufliche Schule Uferstraße (BS 29)**

Uferstraße 9-10, 22081 Hamburg  
Tel.: 428 952 - 0  
E-Mail: bs29@hibb.hamburg.de  
www.uferstrasse.de  
Schulleitung: Marlies Troeder

**Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik –  
Fröbelseminar (BS 30)**

Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg  
Tel.: 428 846 - 211  
E-Mail: bs30@hibb.hamburg.de  
www.bs30.de  
Schulleitung: Simone Jasper

**Berufliche Schule am Lämmermarkt (BS 31)**

Wallstraße 2, 22087 Hamburg  
Tel.: 428 86 17 - 0  
E-Mail: bs31@hibb.hamburg.de  
www.laemmermarkt.de  
Schulleitung: Thomas Kafitz

**Berufliche Schule City Süd (BS 32)**

Hinrichsenstraße 35, 20535 Hamburg  
Tel.: 428 976 - 0  
E-Mail: bs32@hibb.hamburg.de  
<https://bs32.de/>  
Schulleitung: Astrid Höhne

## IN 2020 NEU EINGESETZTE SCHULLEITUNGEN

### 01. Mai 2020

- Lennart Tienken  
Stellv. Schulleitung, BS 21

### 20. Juli 2020

- Sandra Hahn  
Stellv. Schulleitung, BS 03

### 01. August 2020

- Holger Garbelmann  
Schulleitung, BS 16
- Marko Golder  
Schulleitung, BS 28
- Andreas Bonkat  
stellv. Schulleitung, BS 19





# ORGANIGRAMM DER HIBB-ZENTRALE

Stand Juni 2021

<b>HIBB-PERSONALRAT (VORSITZ)</b>	
Heike Kreutzer	- 2621
<b>GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE</b>	
Kristiane Harrendorf	- 3708
<b>VERTRAUENSPERSON FÜR SCHWERBEHINDERTE (BEREICH VERWALTUNG) DER BSB</b>	
Sabine Wieland	- 3142
<b>VERTRAUENSPERSON FÜR SCHWERBEHINDERTE (PÄDAGOGISCHES PERSONAL) DER BSB</b>	
Stephan Görbig	- 4036

## KURATORIUM

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführerin – HI	2963
Dr. Sandra Garbade	
stellv. Geschäftsführer – HI 1	2348
Olaf Albrecht	
Assistenz der Geschäftsführung – HI A1	3487
Christina Renken	

## STRATEGISCHES CONTROLLING, BÜRGERSCHAFTSANGELEGENHEITEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT HIS

Dr. Angela Homfeld	2842
--------------------	------

## PROJEKT: QUALITÄTSSICHERUNG HYBRIDER AUSBILDUNGSANGEBOTE (tQM) – HI tQM

Harald Hantke	428 791 - 191
---------------	---------------

☎ 428 63 + entsprechende Durchwahl

<b>SCHULENTWICKLUNG / STEUERUNG UND BERATUNG HI 1</b>	
Olaf Albrecht	2348
<b>STEUERUNG UND BERATUNG BERUFSBILDENDER SCHULEN – HI 11</b>	
Regina Henkis (HI10, HI12)	- 2126
<b>BILDUNGSGANGENTWICKLUNG – HI 14</b>	
Karlheinz Kruse (HI16, HI17)	- 4622
<b>BAU- UND STANDORTANGELEGENHEITEN – HI 18</b>	
Ralf Petersen	- 2674
<b>INFORMATIONSMANAGEMENT BERUFSBILDENDE SCHULEN – HI 19</b>	
Jan Baier	- 2224
<b>BERATUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGSZENTRUM BERUFLICHE SCHULEN (BZBS) – HI 1 B</b>	
Karina Glüsing-Alsleben	- 5365

<b>ÜBERGANG SCHULE BERUF HI 2</b>	
Hartmut Sturm	4017
<b>ÜBERGANGSMANAGEMENT UND BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG – HI 21</b>	
Birgit Kruse	- 2841
<b>JUGENDBERUFSAGENTUR – HI 22</b>	
Dirk Flegel	- 4233
<b>INKLUSION – HI 23</b>	
Christiane Waldeck	- 2623
<b>REFERENTIN FÜR PERSONALENTWICKLUNG HI 1-PE</b>	
Aëliita Baun	- 2076
<b>BERUFLICHE BILDUNG INTERNATIONAL – HI 1-INT</b>	
Beate Gröblichhoff	- 2627

<b>PERSONAL UND FINANZEN HI 3</b>	
Jens Rustenbach	3340
<b>ORGANISATION UND PERSONALKOSTENMANAGEMENT – HI 30</b>	
Jens Rustenbach (kommissarisch)	- 3340
<b>PERSONALMANAGEMENT – HI 31</b>	
Olaf Jorde	- 2208
<b>FINANZ-UND RECHNUNGSWESEN – HI 32</b>	
Manuela Rautenberg	- 3048
<b>FACILITY MANAGEMENT (EINKAUF, IT, GEBÄUDESERVICE) – HI 33</b>	
Jörg Eilert	- 2811
<b>SCHULPERSONALMANAGEMENT UND PERSONALORGANISATION – HI 34</b>	
Stephan Schmidt	- 2044
<b>WIRTSCHAFTSPLAN, KLR, CONTROLLING, SAP – HI 35</b>	
Roland Wierzoch	- 3577

<b>AUSSERSCHULISCHE BERUFSBILDUNG HI 4</b>	
Katharina von Fintel	3514
<b>BERUFLICHE FÖRDERPROGRAMME – HI 41</b>	
Dirk Triebe	- 2400
<b>RECHTSFRAGEN DER BERUFLICHEN BILDUNG, WEITERBILDUNG UND AUFSTIEGSPFÖRDERUNG – HI 42</b>	
Rosemarie Hören	- 4203
<b>BILDUNGSURLAUB; ANERKENNUNG, TRÄGERBERATUNG, GRUNDSATZ – HI 43</b>	
Birgit Waltereit	- 3632



## INFORMATIONSZENTRUM DES HIBB (IZ-HIBB)

Das IZ-HIBB berät neu zugewanderte Jugendliche mit und ohne gesicherten Aufenthaltsstatus, die noch schulpflichtig sind.

Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg  
Tel.: 428 63 - 4236, [www.hibb.hamburg.de](http://www.hibb.hamburg.de)  
E-Mail: [informationszentrum@hibb.hamburg.de](mailto:informationszentrum@hibb.hamburg.de)

### Öffnungszeiten:

montags, mittwochs und freitags	9:00 bis 13:00 Uhr
dienstags	9:00 bis 17:00 Uhr
donnerstags	10:00 bis 18:00 Uhr

## BERATUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGS- ZENTRUM BERUFLICHE SCHULEN (BZBS)

Das BZBS berät Schülerinnen und Schüler berufsbildender Schulen, deren Eltern und Lehrkräfte, Beschäftigte der Jugendhilfe sowie Ausbilderinnen und Ausbilder bei der Bewältigung pädagogischer, psychischer und sozialer Probleme. Es bietet externe und vertrauliche Beratung.

Das BZBS berät und begleitet zum Beispiel bei:

- Lern- und Leistungsproblemen,
- Konflikten, Gewalt und Sucht,
- Schulversäumnissen, psychischen Schwierigkeiten wie beispielsweise Depressionen oder Ängsten,
- sozialen Notlagen und familiären Problemen,
- Fragen und Problemen, die sich im Rahmen des Schulbesuchs von behinderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ergeben

Hamburger Straße 127, 22083 Hamburg,  
Tel.: 428 63 - 53 60

E-Mail: [Beratungberuflicheschulen@hibb.hamburg.de](mailto:Beratungberuflicheschulen@hibb.hamburg.de)

### Geschäftszeiten:

an den Schultagen und in den Ferien 8:00 bis 16:00 Uhr



## JUGENDBERUFSAGENTUR (JBA)

Die Jugendberufsagentur ist die zentrale Anlaufstelle für junge Menschen unter 25 Jahren, die Beratung, Vermittlung und Unterstützung möchten bei:

- der Berufswahl und -vorbereitung
- der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz
- der Wahl geeigneter Bildungswege im berufsbildenden System
- der Wahl des passenden Studiums
- der Bewältigung schulischer, persönlicher und familiärer Probleme

### Öffnungszeiten:

montags bis freitags 8:00 bis 12:00 Uhr  
donnerstags 16:00 bis 18:00 Uhr  
Nachmittagstermine nach Vereinbarung möglich

### Zentrale Telefonnummer:

Tel.: 428 28 3333  
(Hotline des HIBB und der Bezirksämter  
für alle JBA-Standorte)

### JBA in den Bezirken:

#### Hamburg-Mitte:

Norderstraße 105, 20070 Hamburg

#### Harburg:

Neue Straße 50, 21073 Hamburg

#### Hamburg-Nord:

Langenhorner Chaussee 92, 22415 Hamburg

#### Eimsbüttel:

Eppendorfer Weg 24 (2. Stock), 20259 Hamburg

#### Altona:

Kieler Straße 39 (Haus II), 22769 Hamburg

#### Wandsbek:

Friedrich-Ebert-Damm 160, 22047 Hamburg

#### Bergedorf:

Johann Meyer Straße 55, 21031 Hamburg

### Beratung im Rahmen der Netzwerkstelle der Jugendberufsagentur:

Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg,  
Tel.: 428 63-1933 (Schulpflichtanfragen) oder  
Hotline 428 23 3333 (allgem. Beratungsanfragen)  
E-Mail: [jba@hibb.hamburg.de](mailto:jba@hibb.hamburg.de)



## Impressum

Herausgeber: Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)  
Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg  
[www.hibb.hamburg.de](http://www.hibb.hamburg.de)

Redaktion: Dr. Angela Homfeld (HIBB)

Fotos: S.3/Roland Magunia, Michael Kottmeier, Bernd Possardt,  
HIBB, istockphoto/eyecrave, adobestock/deliris,  
Unsplash/Jeswin Thomas, Unsplash/Mira Kireeva

Layout: [stilpunktdrei.de](http://stilpunktdrei.de)

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Auflage: 2.000

Redaktionsschluss: 1. Juni 2021